

Das zur Verwaltung des Regionalfonds in Schweden eingesetzte EDV-System

Schweden benötigt angesichts seiner dezentralen Organisationsstruktur ein dichtes und gut funktionierendes EDV-Netz. Dies ist eine der Grundvoraussetzungen dafür, daß ein Programm effektiv und ordnungsgemäß verwaltet und durchgeführt werden kann. Bei der Programmverwaltung werden drei verschiedene EDV-Systeme eingesetzt: ein System für die Registrierung der Ein- und Ausgänge (*diabas*), ein Projektbearbeitungssystem (*STINS*) sowie ein Finanz-EDV-System für die Zahlungen (*Agresso*) (vgl. beigefügte Graphik).

Im Projektverwaltungssystem *STINS* laufen alle Daten zusammen. NUTEK wird das *STINS*-System zusammen mit einem separaten Datenmodul für die Berichterstattung und Begleitung bereitstellen.

In Schweden gibt es für jedes Programm ein Beschlußgremium (*beslutsdelegation*). Dieses entscheidet über die EU-Fördermittel aus dem Programm. Neben diesem Beschlußgremium sind für die betreffenden Programme jeweils auch eine Verwaltungsbehörde, eine Zahlstelle und ein Sekretariat zuständig. Programmverwaltung und Zahlstelle befinden sich in verschiedenen Abteilungen derselben Behörde. Alle diese Einrichtungen haben für das jeweilige Programm Zugang zu dem gemeinsamen EDV-System *STINS*.

Die Verwaltungsbehörde ist zuständig für alle Aufgaben, die im Zusammenhang mit der Registrierung des Projekts in *STINS* anfallen.

Das EDV-System *STINS* paßt sich vollständig an die Ausgestaltung des jeweiligen Programms an, so daß alle Förderanträge für die jeweiligen Programme registriert werden können. Aufgezeichnet werden Informationen wie z. B. grundlegende Angaben über die Antragsteller, Projektbeschreibung, Texte der Beschlüsse, wirtschaftliche und finanzielle Daten, Beginn und Ende des Projekts usw. Außerdem werden u. a. die Maßnahmen und die Art des Projekts mit allen für das Projekt wesentlichen Indikatoren festgehalten, wobei - soweit möglich - auch nach weiblichen und männlichen Mitwirkenden aufgeschlüsselt wird.

Mit dem STINS-System können die Berichte und Unterlagen abgerufen werden, die für die Überwachung und finanzielle Kontrolle gemäß Artikel 32, Artikel 34 Absatz 1 Buchstaben a und f, Artikel 36 Absatz 2 und Artikel 37 Absatz 2 Buchstabe c der Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 des Rates notwendig sind.

Während der Durchführung beantragen die Projekte laufend Mittel bei der Verwaltungsbehörde. Die anerkannten Kosten der Anträge werden, nach Kostenart aufgeschlüsselt, im STINS-System der Verwaltungsbehörde registriert. Danach signalisiert das STINS-System dem EDV-System der Zahlstelle, daß die Zahlung erfolgen kann. Mit diesem für Finanzvorgänge ausgelegten System (Agresso) wird die Auszahlung verwaltet. Agresso kann die Vorgänge der Strukturfonds eindeutig von den übrigen Vorgängen unterscheiden. Nachdem die Zahlstelle die Zahlung genehmigt hat, wird sie im STINS registriert und der betreffende Betrag dem Begünstigten ausgezahlt. Die Verwaltungsbehörden stützen sich bei der Berichterstattung und Antragstellung an die Kommission hauptsächlich auf das STINS-System und die nationalen Datenbanken, ziehen aber auch Informationen aus Agresso heran.

Diese datentechnische Lösung könnte im Laufe des Programmplanungszeitraums, der ja sieben volle Jahre umfaßt, geändert werden.

EDV-System der Verwaltungsbehörde / Zahlstelle

